Geschäftsbericht 2011

Liechtensteinische Post AG

Inhalt

Impressum

Herausgeber:
Liechtensteinische Post AG
Postfach 1255
9494 Schaan
Liechtenstein

Redaktion, Inhalt
Herbert Rüdisser/Stefan Schwendimann

Projektkoordination, Realisation:
Alexander Batliner Est., Schaan

Layout und Gestaltung:
Leone Ming, Visible Marketing, Schaan

Fotonachweis:
Roland Korner/Close up AG, Triesen
Eddy Risch, Schaan

Druck:
Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Auflage:
1100 Stück

Vorwort

Verwaltungsratspräsident Dr. Bruno Güntensperger 4

Organe, Rechtsform und Leitbild

Der Verwaltungsrat 6
Organe 8
Rechtsform und Personal 9
Die Vision, Mission und Werte der Post AG 10

Geschäftsentwicklung 2011

Bericht von Herbert Rüdisser, Vorsitzender der Geschäftsleitung 11
Ausblick und Schwerpunkte 2012 14
Philatelie 16

Finanzbericht

Bilanz 20
Erfolgsrechnung 21
Anhang zur Jahresrechnung 26
Kommentar zur Jahresrechnung 34
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 35
Bericht der Revisionsstelle 36

Konsolidierter Finanzbericht

Bilanz 37
Erfolgsrechnung 38
Anhang zur Jahresrechnung 39
Bericht der Revisionsstelle 48

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Liechtensteinische Post AG hat sich das Geschäftsjahr 2011 in Anbetracht des wirtschaftlichen Umfeldes sehr erfreulich entwickelt. Der konsolidierte Betriebsertrag erhöhte sich um 7 % auf CHF 53.1 Mio. Im traditionellen Postkerngeschäft wurde ein leichter Umsatzrückgang von 0,7 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Das operative Ergebnis liegt mit TCHF 988 rund CHF 1.6 Mio. über dem Vorjahr. Das konsolidierte Gruppenergebnis ist mit TCHF 683 ebenfalls sehr erfreulich und positiv ausgefallen.

In der konsolidierten Jahresrechnung wurden erstmals neben der Liechtensteinischen Post AG auch die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften LIEservice AG, Schaan (100 % Beteiligung) und der DIG AG (75 % Beteiligung) erfasst.

Sechs strategische Geschäftsfelder
Basierend auf den Leitplanken der Beteiligungsstrategie von der Regierung und dem Minderheitsaktionär der Schweizerischen Post hat der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung im Jahr 2011 die Vision, die Mission und die Unternehmenswerte sowie die Strategie für den Zeitraum 2012 – 2016 überprüft, angepasst und verabschiedet. Im Rahmen der neuen Strategie wurden sechs strategische Geschäftsfelder definiert und die Organisation entsprechend ausgerichtet. Diese strategischen Geschäftsfelder umfassen, neben dem postalischen Kerngeschäft, die Logistik, die Philatelie, Postfinance, e-Business und LIEmedien.

Dies waren wichtige Entscheidungen, um unsere langfristigen strategischen Ziele zu erreichen. Das postalische Kerngeschäft wird auch in Zukunft ein wichtiger Ertragspfeiler sein, den die Post halten und pflegen will.

Die Liechtensteinische Post AG muss in Zukunft den Fokus auf jene Segmente legen, in denen wir uns differenzieren und nachhaltig wachsen können. Die Logistikdienstleistungen und das e-Business sind zukunftsorientierte Geschäftsfelder, die wir mit entsprechenden Ressourcen weiterentwickeln wollen.

Für die Post wird wegweisend sein, dass sie weiterhin ihre unternehmerischen Spielräume wahrnehmen kann.

Die Fortschritte und Erfolge in der Erschliessung neuer Philatelie-Märkte zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist, um den Rückgang der Briefmarkensammler in den Stammmärkten zu kompensieren. Die in diesem Zusammenhang gewonnenen Auszeichnungen und Preise in Asien und Europa stimmen mich zuversichtlich.

Digitalisierung als Chance
Die nächsten Jahre werden weiterhin geprägt sein von den grundlegenden Umwälzungen in der Wirtschaft und in der Gesellschaft, die wir als Globalisierung und umfassende Digitalisierung erleben. Diese Entwicklung birgt Risiken für die Liechtensteinische Post AG, bringt aber auch Chancen. Die Liechtensteinische Post AG ist gefordert, an der Schnittstelle zwischen der physischen und der elektronischen Post neue Angebote zu entwickeln und erfolgreich am Markt zu platzieren.

Innovation und Flexibilität
Innovationen und eine hohe Flexibilität der Mitarbeiter sind Garant, um mit dem technologischen und gesellschaftlichen Wandel Schritt zu halten. Im vergangenen Jahr hat die Philatelie Liechtenstein mit einer Weltneuheit in der Briefmarkenentwicklung gezeigt, dass Innovationskraft und Leistungsbereitschaft in der Post AG vorhanden sind.

Akquisitionen und Investitionen
Mit der Akquisition der Medienagentur Gstöhl und der Mehrheitsbeteiligung an der DIG AG unterstreicht die Post AG die konsequente Umsetzung der Strategie in den Bereichen des Verkaufs und der e-Business-Solutions. Mit diesen wichtigen Investitionen und weitsichtigen Entscheidungen werden wir die mittel- und langfristigen Ziele erreichen.

Kunden und Personal
Die Qualität unserer Dienstleistungen und die Fähigkeit der Mitarbeiter in der Entwicklung von neuen Angeboten und Serviceleistungen sind bedeutende Faktoren, um unseren Kunden einen Mehrwert zu bieten.

Unsere Mitarbeiter sind dabei die entscheidende Ressource und Ihnen gilt mein grosser Dank. Sie haben in einem schwierigen Umfeld ihre Leistung mit viel Engagement und Motivation erbracht.

Herzlich willkommen sind die beiden neuen Verwaltungsräte Adolf Real, neuer Vizepräsident des Verwaltungsrates und Beat Christen, Mitglied des Veraltungsrates, die mit ihrer Fachkompetenz den Verwaltungsrat bereichern.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Geschäftspartnern und unseren Aktionären, dem Land Liechtenstein und der Schweizerischen Post. Das gegenseitige Vertrauen und die enge partnerschaftliche Zusammenarbeit ist die Grundlage für eine erfolgreiche Liechtensteinische Post AG.

Dr. Bruno Güntensperger
Präsident des Verwaltungsrates

Die Verwaltungsratsmitglieder der Liechtensteinischen Post AG

Dr. Bruno Güntensperger, Präsident

Funktion Verwaltungsratspräsident
Jahrgang 1964
Im Amt seit Mai 2007
Wohnort Schaan
Ausbildung und beruflicher Werdegang Dr. sc. techn.; Dipl. Lebensmittel-Ingenieur ETH; versch. Funktionen über Produktion, Entwicklung, Marketing und Verkauf in den USA und der Hilcona AG, Schaan; seit April 2007 Gründer und Inhaber der Liechtensteiner Brauhaus AG, Schaan
Haupterwerbstätigkeit Selbstständiger Unternehmer
VR Mitgliedschaften VR Präsident Liechtensteiner Brauhaus AG, Schaan; VR Präsident LIEservice AG, Schaan

Adolf E. Real, Vizepräsident

Funktion Verwaltungsratsvizepräsident
Jahrgang 1954
Im Amt seit Mai 2011
Wohnort Vaduz
Ausbildung und beruflicher Werdegang Dipl. Ing. ETH, MBA, AMP Harvard Business School; Bankexperte; über 20-jährige Führung der VP Bank Gruppe, davon 11 Jahre bis 2009 CEO; seit 2010 Präsident des Liechtensteinischen Bankenverbandes
Haupterwerbstätigkeit Inhaber und Geschäftsführer Adolf Real Consulting Est.
VR Mitgliedschaften Liechtensteinischer Bankenverband (Präsident); Universität Liechtenstein (Universitätsrat); LIFE Klimastiftung (Vizepräsident); MIL Microfinance Initiative Liechtenstein e.V. (Vizepräsident); Special Olympics Liechtenstein Stiftung (Vizepräsident); LIEservice AG, Schaan; Hyposwiss Privatbank AG, Zürich und Genf

Beat Christen

Funktion Mitglied des Verwaltungsrates
Jahrgang 1962
Im Amt seit Mai 2011
Wohnort Unterentfelden, Schweiz
Ausbildung und beruflicher Werdegang Dipl. El. Ing. FH (Brugg-Windisch); NDS Betriebsingenieur STV (Kaderschule Sankt Gallen)
Haupterwerbstätigkeit Geschäftsführer Swiss Post Solutions AG, ePost Product
VR Mitgliedschaften Verwaltungsrat Effingerhof AG Druck – Verlag – Neue Medien, Brugg; Präsident des Verwaltungsrates der SwissSign AG, Glattbrugg

Gerald Marxer

Funktion Mitglied des Verwaltungsrates
Jahrgang 1964
Im Amt seit Mai 2007
Wohnort Mauren
Ausbildung und beruflicher Werdegang Bauingenieurstudium an der ETH Zürich; verschiedene Funktionen als projektierender Bauingenieur im Tunnel- und Brückenbau und bei Hilti AG, Schaan in verschiedenen Funktionen tätig
Haupterwerbstätigkeit Vorsitzender der Geschäftsleitung Liechtensteiner Kraftwerke (LKW); Geschäftsführer Austrel GmbH und Seebach GmbH; Gründungsmitglied IKT Forum Liechtenstein
VR Mitgliedschaften Repartner Produktions AG

Dr. Markus Zenhäusern

Funktion Mitglied des Verwaltungsrates
Jahrgang 1962
Im Amt seit Juli 2008
Wohnort Oberwil bei Zug, Schweiz
Ausbildung und beruflicher Werdegang Studium der Betriebswirtschaft an der HSG in St. Gallen (lic. oec. HSG); Doktorat an der Universität Fribourg (Dr. rer. pol.); Leiter Konzerncontrolling eines internationalen Herstellers von Lebensmitteln und Getränken (Hero); CFO Chief Financial Officer eines Weltmarktführers von technischen Komponenten (Habasit); Finanzleiter Region Ostasien eines global tätigen Chemiekonzerns (Ciba); CFO eines börsenkotierten Konzerns in der Chemie- und Baustoffbranche (SIKA)
Haupterwerbstätigkeit Bis 31.10.2011 CFO und Stellvertreter des CEO der Schweizerischen Post; seit 1.11.2011 Stab CEO und zuständig für Mandate und Projekte auf Konzernebene
VR Mitgliedschaften Swiss Post International AG; Swiss Post Insurance AG, Vaduz; Schaffner Holding AG, Luterbach; LIEservice AG, Schaan

Organe der Liechtensteinischen Post AG

Die Organe der Liechtensteinischen Post AG sind:

Generalversammlung der Aktionäre

Der Verwaltungsrat
- Dr. Bruno Güntensperger, Unternehmer, Verwaltungsratspräsident
- Johannes Matt, Treuhänder, Verwaltungsratsvizepräsident (bis Mai 2011)
- Adolf E. Real, Dipl. Ing. ETH, MBA USA, Verwaltungsratsvizepräsident (seit Mai 2011)
- Gerald Marxer, Ing. ETH, Verwaltungsratsmitglied
- Thomas Lorenz, Betriebsökonom HWV, Leiter Stabsstelle Finanzen, Verwaltungsratsmitglied (bis Mai 2011)
- Beat Christen, Geschäftsführer ePost Product House, Verwaltungsratsmitglied (seit Mai 2011)
- Dr. Markus Zenhäusern, Mitglied der Konzernleitung der Schweizerischen Post, Verwaltungsratsmitglied

Geschäftsleitung (Direktorium)
- Herbert Rüdisser, Betriebsökonom HWV, Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Stefan Schwendimann, lic. oec. HSG, Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Michael Aggeler, Betriebswirtschafter HF, Leiter Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung
- Bernhard Elkuch, Wirtschaftsinformatiker, MBA, Leiter e-Business, Mitglied der Geschäftsleitung

Bereichsverantwortliche
- Bea Gabathuler, Bereichsleiterin Personal
- Gustav Gstöhl, Bereichsleiter Poststellen & Verkauf
- Norbert Hasler, Bereichsleiter Philatelie
- Andreas Luzi, Bereichsleiter Postlogistik
- Johannes Winter, Bereichsleiter Informatik

Leiter Poststellen
- Natascha Battaglia-Procopio, Post Ruggell (seit September 2011)
- Diana Benz, Post Eschen
- Hannelore Wohlwend-Gantner, Post Nendeln
- Damian Hasler, Post Gamprin-Bendern
- Jeanine Hasler-Buchs, Post Schellenberg
- Esther Iten, Post Ruggell (bis April 2011)
- Hedy Jung, Post Schaan
- Rainer Kaufmann, Post Schaanwald
- Bruno Marxer, Post Mauren
- Stefan Platzer, Post Triesen
- Silvia Sätteli, Post Triesenberg
- Ralf Wohlwend, Post Balzers

Kontrollstelle
- ReviTrust Revision AG, Schaan

Die Bestellung, die Pflichten und die Befugnisse der Organe sind in den Statuten der Liechtensteinischen Post AG sowie in der Geschäftsordnung festgelegt.

Die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post AG (v.l.n.r.) Bernhard Elkuch; Stefan Schwendimann, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung; Herbert Rüdisser, Vorsitzender der Geschäftsleitung; Michael Aggeler.

Rechtsform und Personal

Am 19. Februar 1999 wurde per Gesetz die Liechtensteinische Post mit Sitz in Vaduz als Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 5 Millionen Schweizer Franken gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte per 25. Juni 1999. Der Hauptaktionär ist das Land Liechtenstein, welches 75 % des Aktienkapitals besitzt. Die Schweizerische Post besitzt 25 % der Aktien der Liechtensteinischen Post AG seit dem 23. Juni 2005. 2009 wurde die Tochtergesellschaft LIEservice mit einem Aktienkapital von CHF 50 000.00 gegründet. Die LIEservice AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Liechtensteinischen Post AG. Im Januar 2011 wurde die Medienagentur Gstöhl, Eschen übernommen und in die Post integriert. Im Februar 2011 hat die Liechtensteinische Post AG die Mehrheitsbeteiligung der DIG GmbH, Linz, Österreich übernommen und in eine AG umgewandelt.

Der Personalbestand per 31. Dezember 2011 betrug insgesamt 398 Personen. In diesem Personalbestand sind 115 Frühzustellerinnen und Frühzusteller enthalten, sowie 11 Auszubildende. Die Liechtensteinische Post AG beschäftigte 231 Frauen und 167 Männer. Die Mitarbeitenden der Liechtensteinischen Post AG stammen aus 23 verschiedenen Nationen, wobei die Liechtensteinischen Arbeitnehmenden mit 146 Personen einen hohen Anteil ausmachen. Das Poststellennetz in Liechtenstein umfasst heute zwölf Poststellen. Diese sind sechs Tage in der Woche geöffnet. Die Poststellen sind in Balzers, Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan, Eschen, Nendeln, Gamprin-Bendern, Mauren, Schaanwald, Schellenberg und Ruggell. Der Verkaufsladen der Philatelie befindet sich im Liechtenstein-Center von Vaduz und der Geschäftskundenschalter im Betriebszentrum in Schaan. Seit Oktober 2009 wird auch der Philcoin Store in Vaduz durch die Liechtensteinische Post AG betrieben. Im Jahr 2011 standen den Kunden 80 öffentliche Briefkästen und 3200 Postfächer, sowie 20 Bankomaten zur Nutzung zur Verfügung.

Die Liechtensteinische Post AG ist Mitglied des Weltpostverbandes (UPU), von Posteurop und SEPAC (Small European Postal Association Cooperation). Weiters ist die Liechtensteinische Post AG Mitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) sowie von SpedlogSwiss (Logistikunternehmer).

Die Bereichsverantwortlichen der Liechtensteinischen Post AG
(v.l.n.r.) Gustav Gstöhl, Bereichsleiter Poststellen und Verkauf; Bea Gabathuler, Bereichsleiterin Personal; Johannes Winter, Bereichsleiter Informatik; Andreas Luzi, Bereichsleiter Postlogistik; Norbert Hasler, Bereichsleiter Philatelie.

Die Poststellenleiter der Liechtensteinischen Post AG
(v.l.n.r.) Sele Caroline, Leiterin Kundendienst; Jeanine Hasler-Buchs, Leiterin Post Schellenberg; Hedy Jung, Leiterin Post Schaan; Dagmar Konrad, Leiterin Geschäftskundenschalter; Damian Hasler, Leiter Post Gamprin-Bendern; Bruno Marxer, Leiter Post Mauren; Rainer Kaufmann, Leiter Post Schaanwald; Natascha Battaglia-Procopio, Leiterin Post Ruggell; Stefan Platzer, Leiter Post Triesen; Martin Hemmerle, Stv. Bereichsleiter Postlogistik; Hannelore Wohlwend-Gantner, Leiterin Post Nendeln; Ralf Wohlwend, Leiter Post Balzers; Gustav Gstöhl, Bereichsleiter Poststellen und Verkauf; Silvia Sätteli, Leiterin Post Triesenberg; Mary Boss, Stv. Leiterin Post Vaduz. Auf dem Bild fehlt Diana Benz, Leiterin Post Eschen.

Die Vision, Mission und Werte der Liechtensteinischen Post AG

Leistungsauftrag
Die Liechtensteinische Post AG hat den Auftrag, die postalischen Dienstleistungen flächendeckend als Universaldienst im Land Liechtenstein in hoher Qualität sicherzustellen.

Die Liechtensteinische Post AG entwickelt sich zum überregionalen Dienstleister in postnahen Geschäftsbereichen und ist offen für Veränderungen, Innovationen und dauernd bestrebt, neue Chancen bestmöglich zu nutzen.

Beteiligungsstrategie
Die Regierung hat im Januar 2011 die Beteiligungsstrategie in Abstimmung mit dem Minderheitsaktionär, der Schweizerischen Post, genehmigt. Die Beteiligungsstrategie gibt klare Leitplanken zur Festlegung der Unternehmensstrategie und zur strategischen und operativen Führung der Liechtensteinischen Post AG vor.

Die Liechtensteinische Post AG will einen Beitrag zur Förderung der Liechtensteinischen Wirtschaft leisten.

Vision, Mission und Werte
Im Jahr 2011 wurden die Vision, die Mission und die Werte der Unternehmenskultur überarbeitet und angepasst. Unsere Werte sind geprägt von Kundenorientierung, Innovation, unternehmerischem Handeln, Miteinander und Zukunftsorientierung.

Die Liechtensteinische Post AG orientiert sich an langfristigen und nachhaltigen Unternehmenszielen, die den Anforderungen von Gesellschaft und Umwelt gerecht werden.

Unsere Vision
Wir sind der Partner für die letzte Meile und verbinden Menschen.

Unsere Mission
Wir bieten innovative, postalische, logistische und kommunikative Lösungen in erstklassiger Qualität und sind international vernetzt. Wir leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft und Umwelt.

Unsere Mission

Post Kerngeschäft
Wir begeistern unsere Kunden und überzeugen durch umfassende und qualitativ hochstehende Dienstleistungen. Wir sind der Garant für die letzte Meile.

e-Solutions
Wir sind der führende Anbieter von sicherer elektronischer Kommunikation in Liechtenstein. Mit unseren Kundenlösungen verbinden wir die virtuelle und reale Welt.

Logistik
Wir sind der regional führende Partner für ganzheitliche Logistiklösungen. Wir überzeugen durch unsere erstklassige Qualität und leisten einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung des Kerngeschäftes.

Philatelie
Wir sind der innovativste Anbieter von Wertzeichen und tragen Liechtenstein in die Welt hinaus. Wir erweitern unsere Angebote kontinuierlich und gewinnen neue Sammler-Freunde.

Finanz-Dienstleistungen
Wir sind der führende liechtensteinische Dienstleister im Barzahlungsverkehr. Wir sind der bevorzugte Partner für Finanzdienstleistungen im Zahlungsverkehr für Privatkunden und KMU's.

LIEmedien
Wir sind der regional führende Partner für die Vermarktung von Werbeflächen und die Platzierung und Distribution von Werbebotschaften.

Unsere Werte
Unternehmerisch und innovativ
Miteinander und kundenorientiert
Selbstbewusst und zukunftsorientiert

2011 – Wachstum und Neuausrichtung

Jahresbericht von Herbert Rüdisser, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Die Gesellschaft ist auf dem Weg von der physischen Postwelt hin zur elektronischen und digitalen Postwelt, bei der es keine physischen Grenzen mehr gibt. Vieles was heute noch physisch ist, wird in Zukunft elektronisch und virtuell abgewickelt werden.

Die Kommunikation ist heute rund um die Uhr verfügbar. Der Austausch von Informationen erfolgt in Nanosekunden. Das Kommunikations- und das Informationsverhalten der Menschen werden sich weiter zu Gunsten von Internet, mobilen Geräten und sozialen Netzwerken entwickeln und verschieben.

In Anbetracht dieser Entwicklungen ist es heute äusserst schwierig Wachstum im traditionellen Postgeschäft zu generieren.

Wachstum

Wachstum ist nur möglich, wenn die Liechtensteinische Post AG sich ständig neu orientiert und auch über die Landesgrenzen hinausbewegt. Das Potential im heimischen Markt ist zu limitiert und wird nicht nur vom Wettbewerb, sondern auch von den modernen Kommunikationsmitteln bedrängt. Dies bedeutet für die Post AG auch, dass sie sich vernetzen und Kooperationen mit Partnern eingehen muss, um erfolgreich zu sein.

Für die Sicherung der Arbeitsplätze und die gesunde Entwicklung der Liechtensteinischen Post AG sind der Aufbau von neuen Geschäftszweigen und der Ausbau des bestehenden Dienstleistungsangebots deshalb von elementarer Bedeutung.

Neue Geschäftszweige

Im vergangen Jahr hat die Liechtensteinische Post AG mit der Mehrheitsbeteiligung an der DIG AG, der Übernahme der Medienagentur Gstöhl, dem Aufbau der Zeitungsfrühzustellung im Raum Werdenberg-Wartau und der Lancierung einer Weltneuheit (Scherenschnitt) im Bereich der Philatelie strategische Zeichen gesetzt, die voll und ganz der Philosophie der Post AG entsprechen, nämlich: innovativ miteinander, selbstbewusst, und zukunftsorientiert.

Möglichkeiten internationale Kunden zu gewinnen sind geprüft worden und erste Gespräche mit anderen Organisationen geführt worden. Die Beziehungen zur Schweizerischen Post wurden intensiviert und einige gemeinsame Projekte im Bereich der Logistik und Distribution sowie in der Qualitätssicherung umgesetzt.

Strategie und Organisation

Die Liechtensteinische Post AG ist international vernetzt und verbindet Menschen. Innovative, postalische, logistische und kommunikative Lösungen in erstklassiger Qualität anzubieten ist der Auftrag der Liechtensteinischen Post AG. Laufend werden neue und innovative Dienstleistungen angeboten, die der Bevölkerung einen echten Mehrwert bieten. Dienstleistungen im postalischen Kerngeschäft auf höchstem Niveau in Punkto Service und Qualität anzubieten lautet das Credo. Die Post AG ist und bleibt der bevorzugte Partner für die letzte Meile sowohl in der physischen wie in der elektronischen Zustellung.

Im Jahr 2011 wurde die Strategie überarbeitet und wo notwendig die Geschäftsmodelle angepasst. Das Gesamtunternehmen wurde neu ausgerichtet. Im Rahmen dieser Neuausrichtung wurden strategische Geschäftsfelder definiert, um die Effizienz zu steigern und die vorhandenen Potentiale und Ressourcen besser zu nutzen.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung wurden auch die Unternehmenskultur und Unternehmenswerte sowie die Führungsstruktur überarbeitet und neu gestaltet. Einige Schlüsselfunktionen konnten mit qualifiziertem Personal besetzt werden.

Effizienz, Kostendisziplin und Qualität
Das erfreuliche Jahresergebnis 2011 liegt vor allem aufgrund der hohen erfolgten Kostendisziplin und den Effizienzsteigerungen über dem Budget und dem Vorjahr. In Anbetracht, dass das Briefvolumen sich auf dem Niveau von 25 Millionen Sendungen eingependelt, und eine Strukturverschiebung zu kostengünstigeren Sendungen stattgefunden hat, ist dies als Erfolg zu bezeichnen.

Auch im Jahr 2011 musste die Post aufgrund der negativen Entwicklung des Euro einen Buchverlust in der Grössenordnung von 200 000 Schweizer Franken in Kauf nehmen. Die Philatelie und das internationale Geschäft werden zum Grossteil in Euro abgerechnet.

Die Resultate der Kundenzufriedenheitsumfragen bei den Privatkunden haben die hohe Qualität der Leistungserbringung bestätigt und liegen auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

e-Business/e-Solutions
Um die Marktposition im Hinblick auf die Liberalisierung des europäischen Briefmarktes im Jahr 2013 zu stärken forciert die Liechtensteinische Post AG ihre Aktivitäten hinsichtlich der elektronischen Kommunikation. Ganzheitliche Lösungen für die Optimierung der Geschäftsprozesse sind zu entwickeln und anzubieten. Mit der strategischen Akquisition der DIG AG, dem österreichischen Markt- und Technologieführer im Bereich der elektronischen Geschäftsbeziehungen ist die Post AG in der Lage, den Kunden neben den physischen Dienstleistungen auch den elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten anzubieten.

Alle Datentransfers, wie die Bestellungs- und Auftragsabwicklung, Fakturierung und Archivierung zwischen den Kunden und Lieferanten kann die Post jetzt aus einer Hand anbieten.

In den nächsten Jahren wird dem Aufbau von elektronischen postalischen Dienstleistungen in enger Zusammenarbeit mit Partnern ein hoher Stellenwert zukommen. Es werden Ressourcen aufgebaut, sowohl für die Entwicklung als auch für den Verkauf von e-Solutions.

Prozesse und Gesetze
Als Konsequenz der neuen internationalen Gesetze und Vorschriften wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt, um sicherzustellen, dass die Betriebsabläufe und Kundenangebote den Richtlinien entsprechen. Themen wie Datenschutz, Arbeitssicherheiten, Finanzdienstleistungen wurden in diesen Arbeitsgruppen behandelt.

Die Massnahmen zur Einhaltung der neuen Vorschriften in Bezug auf den nationalen und internationalen Zahlungsverkehr (Payment Service Directive) wurden per Mai 2011 durch die Post AG gemäss den europäischen Richtlinien gesetzeskonform umgesetzt.

Personal und Organisation
Die Mitarbeiterzufriedenheit wurde basierend auf einer Umfrage auf einem hohen Niveau bestätigt, wenngleich in einzelnen Divisionen noch Potential vorhanden ist, diese zu verbessern. Die im Jahr 2011 entwickelte Vision und Unternehmenswerte werden auf breiter Basis geschult, damit die Mitarbeitenden die Werte des Unternehmens tagtäglich leben können, zum Wohle des Unternehmens und der Kunden.

Grosse Herausforderungen an das Management und die Human Ressources Abteilung stellte die Integration der neuen Unternehmen wie der DIG AG und der Medienagentur Gstöhl sowie das zusätzliche Personal der Zeitungsfrühzustellung im Raum Werdenberg-Wartau dar.

Der Aus- und Weiterbildung sowie der Mitarbeiter Gesundheit und Sicherheit wurde auch im vergangenen Jahr viel Beachtung geschenkt. Diese Massnahmen tragen dazu bei, dass wir auch in Zukunft die Kundenbedürfnisse optimal erfüllen können und die Effizienz im Unternehmen stetig erhöhen.

Post als Partner des Gewerbes
Die Liechtensteinische Post AG hat in den letzten Jahren, ihr Dienstleistungsangebot kontinuierlich ausgebaut und dies in enger Zusammenarbeit mit dem einheimischen Gewerbe. Seit der Gründung der Post AG wurden jedes Jahr Aufträge in Millionenhöhe an das Gewerbe vergeben. In den letzten 5 Jahren wurden pro Jahr Waren und Dienstleistungen im Wert von rund 5 Mio. Schweizer

Franken von den lokalen Lieferanten und Gewerbebetrieben bezogen. Die Liechtensteinische Post AG hat mit der Durchführung von internationalen Veranstaltungen im Land Liechtenstein und in Zusammenarbeit mit Partnern weitere Wertschöpfungen im Land Liechtenstein generiert.

Umwelt und Nachhaltigkeit
Die Liechtensteinische Post AG ist bemüht, effizient und umweltschonend die Postsendungen an die Kundschaft auszuliefern. Aus diesem Grund verfolgt die Liechtensteinische Post AG das Ziel, die bisherige motorisierte Rollerflotte vollumfänglich durch Elektroroller zu erneuern. Dadurch können die Abgas- und Lärmemissionen erheblich und nachhaltig reduziert werden. Dies ist ein weiterer Beitrag zur CO_2-freien Umwelt, nachdem in den Vorjahren bereits 10 Gasfahrzeuge eingesetzt wurden.

Das verfolgte Ziel der Liechtensteinischen Post AG ist es, bis zum Jahr 2014 die gesamte benzinbetriebene Rollerflotte auf Elektrofahrzeuge umzustellen und damit eine Vorreiterrolle in Bezug auf den Flottenbetrieb innerhalb der Postunternehmungen zu übernehmen.

Ausblick 2012
Um der gesellschaftlichen Entwicklung im Wirtschafts- und Privatbereich Rechnung zu tragen, ist es für die Liechtensteinische Post AG ein Muss und eine Verpflichtung ihre Aktivitäten im Bereich der elektronischen Kommunikation zu verstärken und forcieren. Ganzheitliche Lösungen für den elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten wird die Post AG in Zukunft ihren Kunden anbieten. Einige Beispiele sind die e-Zustellplattform, die e-Postcard sowie die elektronische Abwicklung der Beschaffungsprozesse.

Das Jahr 2012 wird geprägt sein, von der Neukunden-Gewinnung für das postalische Kerngeschäft, die Logistikdienstleistungen und die elektronischen Kundenlösungen. Der elektronischen Kommunikation respektive e-Zustellung und der Kundenbindung wird dabei ein hoher Stellenwert beigemessen.

Die Aktivitäten zum grossen Jubiläum «100 Jahre Liechtenstein Briefmarken» stellen einen weiteren Schwerpunkt des Jahres 2012 dar.

Die Post AG braucht heute mehr denn je den unternehmerischen Spielraum, um rasch auf die sich ständig verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft und der Gesetzgebung reagieren zu können.

Wir stellen uns auch in Zukunft dem Wettbewerb und suchen attraktive Partnerschaften und Kooperationen, um die Führungsrolle im postalischen und logistischen Kerngeschäft weiter auszubauen und uns im elektronischen Kommunikationsmarkt zu etablieren.

Mit Kraft, Selbstvertrauen und Leistungswillen wird die Liechtensteinische Post AG das stets schwieriger werdende Umfeld bewältigen und mit Zuversicht in die Zukunft gehen.

Dank
Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Liechtensteinischen Post AG, der LIEservice AG und der DIG AG für die hervorragenden Leistungen, die sie tagtäglich erbringen. Für die wertvollen Beiträge und den unermüdlichen Einsatz, möchte ich dem Personal meine höchste Anerkennung aussprechen.

Mein Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben die Liechtensteinische Post AG weiterzuentwickeln und ihre ganze Energie und Schaffenskraft zum Wohle der Liechtensteinischen Post AG eingebracht haben.

Ein spezieller Dank gilt den Aktionären, der Belegschaft der Schweizerischen Post, unseren Geschäftspartnern, dem Verwaltungsrat und nicht zuletzt unseren geschätzten Kunden.

Herbert Rüdisser
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ausblick und Schwerpunkte 2012

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung setzen folgende Schwerpunkte für die kommenden Jahre:

1. Mittel- und langfristige Sicherung des betrieblichen Erfolgs und Festigung der Eigenwirtschaftlichkeit.

2. Sicherung eines qualifizierten Wachstums durch die Umsetzung der mittel- und langfristigen Strategie sowie durch den weiteren Ausbau der neuen Geschäftsfelder, insbesondere in der Logistik und in der elektronischen Kommunikation.

3. Entwicklung des Personals durch gezielte Weiterbildung der Mitarbeitenden und Nachwuchsförderung.

4. Umsetzung der Unternehmenskultur und Werte, die von Leistungsorientierung, Kundenorientierung, Innovationen, Teamarbeit, Eigeninitiative und Selbstbewusstsein geprägt sind.

5. Steigerung der Effizienz und Qualität der angebotenen Dienstleistungen durch:
   - Verstärkte Markt- und Kundenbearbeitung
   - Ausbau der Dienstleistungen im e-Business Bereich
   - Konsequentes Qualitäts-Management
   - Förderung der Innovationskultur.

6. Zusammenarbeit mit internationalen Partnern zur Umsetzung der Philatelie-, Logistik- und e-Business-Strategien.

7. Sicherstellung der Internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Pflege von Kontakten zu internationalen Organisationen.

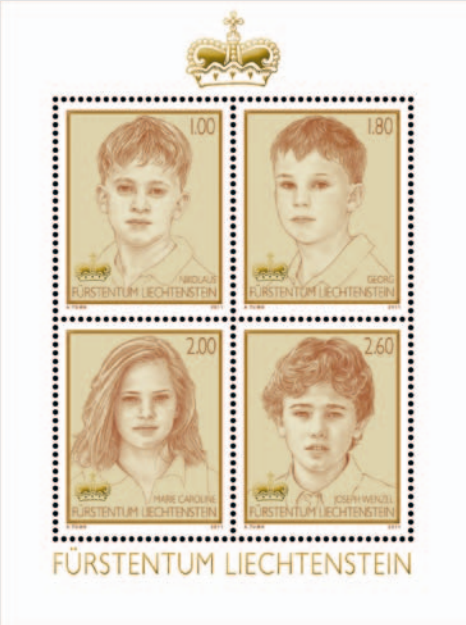
Schwerpunkte 2012:
Für das Jahr 2012 hat der Verwaltungsrat nachstehende Schlüsselaufgaben als Zielvorgaben genehmigt:

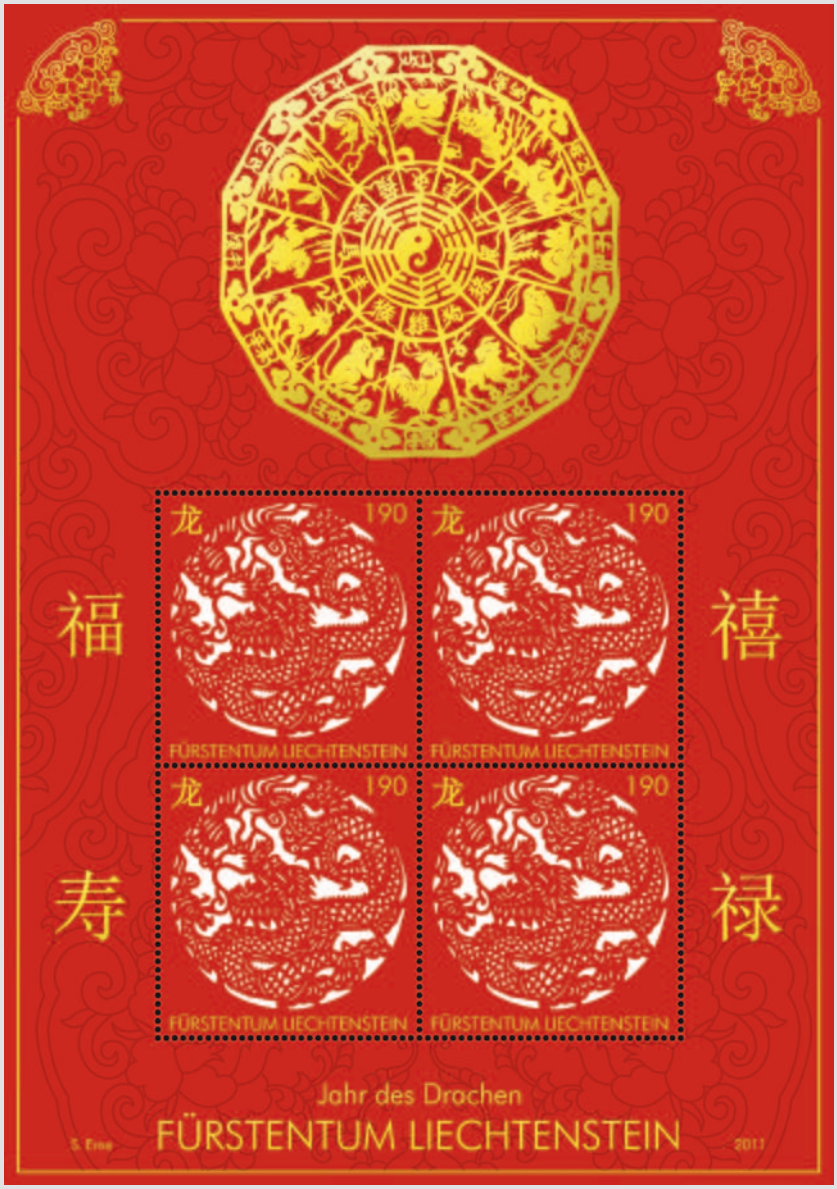
- Sicherung der Eigenwirtschaftlichkeit
- Umsetzung der Strategie 2012 – 2016 inklusive der Geschäftsfeldstrategien
- Entwicklung und Umsetzung einer Auslandsstrategie für das Kerngeschäft
- Entwicklung und Umsetzung eines Logistikkonzeptes
- Entwicklung eines langfristigen Konzeptes für das Poststellennetz
- Förderung der Philatelie Liechtenstein – 100 Jahre Liechtensteiner Briefmarken
- Ausbau der Marktposition der Philatelie in den asiatischen Märkten
- Förderung und Ausbau des e-Business (e-Zustellplattform, e-postcard)
- Neuer Internet Auftritt
- Neuausrichtung der Organisation
- Förderung des innovativen Denkens und Handelns
- Sicherstellung der hohen Qualität des Leistungsangebotes

POST

Post AG
POST

100
WWF
2011


1.00
1.80
2.00
2.60
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN


龙
190
福
禧
寿
禄
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
Jahr des Drachen
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN
2011

1.40
Fürstentum Liechtenstein
EUROPA

140
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

VADUZ
FÜRSTENTUM 260 LIECHTENSTEIN

Fürstentum Liechtenstein
290

Philatelie: Innovatives, internationales und vielseitiges Ausgabejahr 2011

Jahresbericht von Norbert Hasler, Bereichsleiter Philatelie

Die Philatelie hat es sich auch im Briefmarkenjahr 2011 zum Ziel gemacht, ihre weltweite Kundschaft mit stetig neuen, kreativen und technischen Errungenschaften zu verblüffen. Auf 40 verschiedenen Wertzeichen wurden unterschiedlichste Ereignisse, Jubiläen und Sachthemen rund um das Land Liechtenstein auf kunstvolle und ansprechende Art verarbeitet und publiziert. Die Herausgabe von qualitativ hochwertigen Briefmarken stellt für unser Land einen nicht zu unterschätzenden Mehrwert und einen äusserst positiven Imagegewinn rund um den Globus dar. Besonders hervorzuheben sind Briefmarken, die durch internationale Kooperation zu ganz besonderen Kulturbotschaftern unseres Landes werden.

Zwei künstlerisch besonders hochstehende Marken entstanden für die Ausgabe «24 Stunden in Liechtenstein» durch die Zusammenarbeit mit der bekannten chinesischen Künstlerin Xiao Hui Wang. In Fortsetzung ihrer Arbeit ist anschliessend ein Buch mit den Bildern der populären Künstlerin erschienen. Dem Bildband wie auch den beiden Wertzeichen liegen Xiao Hui Wangs Fotografien zugrunde, welche die Künstlerin anlässlich ihres 24-stündigen Aufenthaltes in Liechtenstein im vergangenen Jahr machte. Entstanden sind eindrückliche Bilder von Bergen, Gewässern und Pflanzen, die von der Fotografin für ihr Werk nachträglich am Computer künstlerisch bearbeitet wurden. Der in englischer und chinesischer Sprache herausgegebene Bildband findet vor allem in China grossen Anklang.

Aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Liechtensteinischen Landesbank entstand eine Marke mit einer weiteren innovativen Neuheit, einem eingebetteten QR-Code, der mittels eines Smartphones eingelesen werden kann und den Benutzer direkt auf die Jubiläums-Website der LLB führt. Auch der World Wildlife Fund (WWF) feierte im Jahr 2011 ein Jubiläum. Die Philatelie Liechtenstein würdigte das 50-jährige Engagement des WWF's mit der Herausgabe von acht Briefmarken zum Thema «Bedrohte Vogelarten in Liechtenstein».

Eine Weltneuheit stellte die Marke «Chinesische Tierkreiszeichen» dar, bei welcher mittels modernster Lasertechnologie erstmals eine Briefmarke als Scherenschnitt herausgegeben werden konnte. Für die bessere Handhabung erscheint die Marke als Selbstklebemarke.

Internationale Anerkennung

Die Philatelie Liechtenstein war auch im vergangenen Jahr wieder mit Verkaufsständen an zahlreichen internationalen Messen vertreten. Auch die Teilnahme an bedeutenden internationalen Wettbewerben wird regelmässig von beachtlichen Erfolgen gekrönt. Besonders erfolgreich verlief die Teilnahme beim Wettbewerb «China Annual Best Foreign Stamp Poll» in Peking, bei welchem mit der Sondermarke «Fürstliche Schätze, Liechtenstein Museum Wien – II» mit dem Motiv Deckenfresken der «Expert Special Award» errungen werden konnte. Darüber hinaus wurde der Sonderblock «EXPO 2010 Shanghai China» mit dem «Best Souvenir Sheet Award» ausgezeichnet.

Ausblick

Das Jahr 2012 steht ganz im Zeichen des Jubiläums «100 Jahre Liechtenstein Briefmarken». Neben verschiedenen Anlässen wird vor allem die Liechtensteiner Briefmarkenausstellung LIBA 2012 eines der Highlights des Jahres sein und Briefmarkenfreunde aus dem In- und Ausland nach Schaan locken. Daneben wird auch selbstverständlich das Ausgabeprogramm 2012 wieder mit künstlerisch hochstehenden, kreativen und innovativen Briefmarkenausgaben die Aufmerksamkeit von Sammlern aus aller Welt auf sich ziehen.

LIEumzug
Ihr Spezia
www.lie
LIEumzug

Liechtensteinische Post AG

STILL

Finanzbericht

Post AG

Bilanz per 31. Dezember 2011

Anhang	AKTIVEN	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
1	Immaterielle Anlagewerte	671 233	752 810
1	Sachanlagen	5 144 421	6 251 721
2	Finanzanlagen	2 257 704	50 000
	Anlagevermögen	**8 073 357**	**7 054 531**
3	Vorräte	1 592 000	1 478 000
4	Forderungen	7 988 778	6 995 597
	Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben u. Kassenbestand	13 914 375	15 311 130
	Umlaufvermögen	**23 495 153**	**23 784 728**
5	**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**	**118 656**	**325 946**
	TOTAL AKTIVEN	**31 687 166**	**31 165 204**

Anhang	PASSIVEN	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
6	Gezeichnetes Kapital	5 000 000	5 000 000
7	Gewinnreserven	12 940 000	12 940 000
	Gewinn-/Verlustvortrag	– 535 239	58 560
	Jahresgewinn/-verlust	969 535	– 593 799
	Eigenkapital	**18 374 296**	**17 404 761**
8	**Rückstellungen**	**3 561 960**	**3 494 270**
9	**Verbindlichkeiten**	**7 622 378**	**8 193 163**
10	**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	**2 128 532**	**2 073 010**
	TOTAL PASSIVEN	**31 687 166**	**31 165 204**

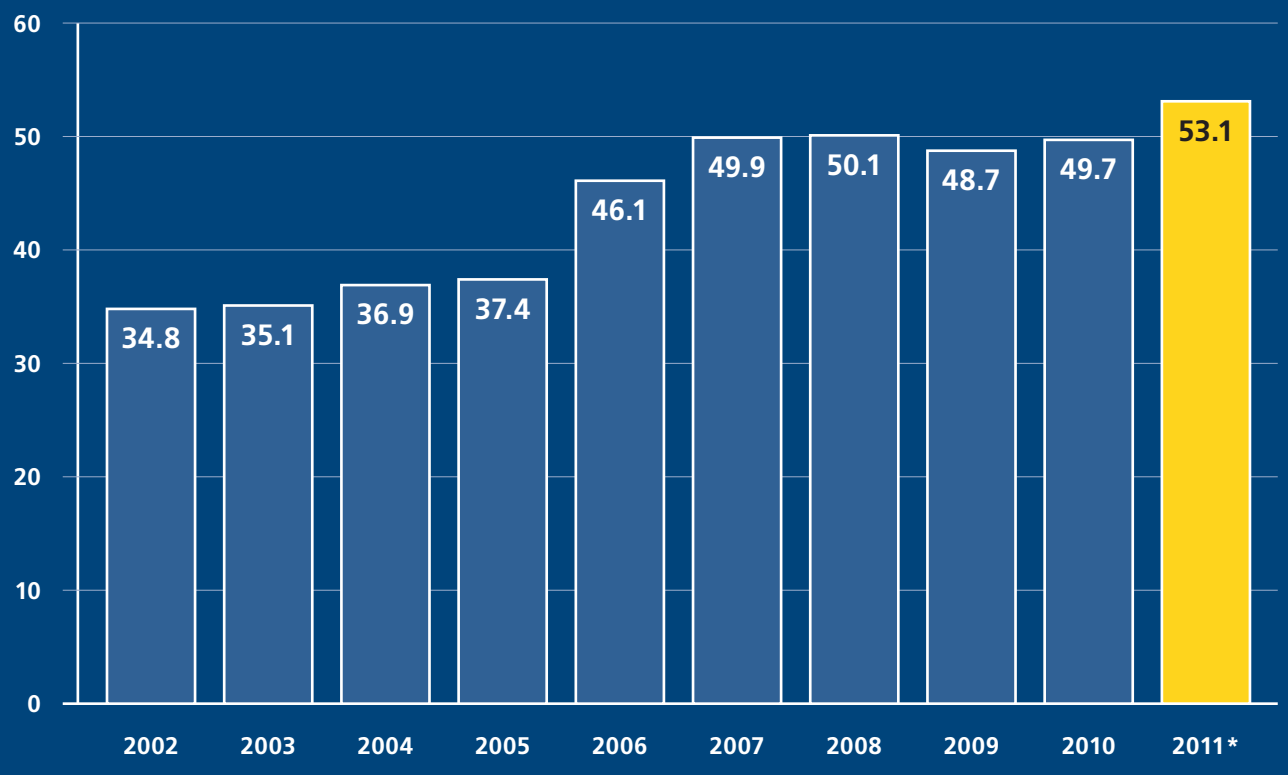
Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Anhang	Gesamtkostenverfahren	2011 CHF	2010 CHF
11	Nettoumsatzerlöse	49 359 669	49 701 097
	Sonstige betriebliche Erträge (inkl. a. o. Erträge)	–	1 185 106
12	Dienstleistungsaufwand und Handelswaren	– 15 563 465	– 16 619 835
13	Personalaufwand	– 20 648 832	– 19 980 632
14	Abschreibungen auf den immateriellen Anlagewerten	– 557 365	– 1 568 208
14	Abschreibungen auf den Sachanlagen	– 1 577 700	– 1 975 833
14	Abschreibungen auf aktiviertem Aufwand	– 63 457	–
15	Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 9 658 733	– 10 727 329
	Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	**1 290 117**	**14 366**
16	Finanzertrag	613 543	327 209
17	Finanzaufwand	– 853 688	– 899 367
	Finanzergebnis	**– 240 145**	**– 572 158**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1 049 972**	**– 557 792**
18	A. o. Ertrag / Aufwand	– 26 684	–
	Ertragssteuern	– 55 000	– 49
	Kapitalsteuern	1 247	– 35 958
	Jahresgewinn	**969 535**	**– 593 799**

LIEumzug
LIEumzug
www.lieumzug.li
FL 23168

Entwicklung Betriebsertrag

in Mio CHF



* ab 2011 konsolidierter Betriebsertrag

Die Liechtensteinische Post AG dankt all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für

Mohamet · Acikgöz Öznur · Aemisegger Maria · Aggeler Michael · Angele-Winkler N
Bärtsch Adolf · Batliner Elisabeth · Battaglia-Procopio Natascha · Baumgartner Silvia
Diana · Benz Heidi · Berber Behide · Berbia Vidal Yolanda · Berger Elisabeth · Berisha
Wenk Monika · Büchel Carmen · Büchel Judith · Büchel-Frommelt Judith · Büchel-Ha
Omar · Castro Lado Tanja · Celik Yasemin · Chiaberto Daniela · Chinchini Mira Luis M
Carmen · Corsaro-Lombardo Marianne · Cristallo Simon · D' Assenza Emanuele · Dal
Silvestre Silvano · Dumhart Pamela Maria · Dursun Elmas · Eberle Andrea · Eberle Dar
Elkuch Bernhard · Elkuch Roswitha · Endotti Richard · Erköseoglu Filiz · Erne Stefan ·
Ferreira Alfonso Claudia Regina · Ferreira Cordeiro Antonio Manuel · Fischli Monika ·
Thomas · Frommelt-Hasler Alexandra · Fuchs Daniela · Füllemann Simon · Gabathuler A
Katharina · Gasser Silvia · Gassner Yvonne · Gerner Julius · Gertschnig Magdalena ·
Wolfgang · Gsteu Erina · Gstöhl Gustav · Gstöhl Remo · Güntensperger Bruno · Güt
Hartmann Claudio · Hasler Damian · Hasler Günther · Hasler Norbert · Hasler-Buch
Sandra · Heiniger Sonja · Hemmerle Martin · Hermann Felix · Hermann Reto · Hilti-W
Anita · Jung-Schädler Hedwig · Kahn Lorez Ayalah · Kaiser Brigitte · Kaiser Julia · Ka
Kaufmann Rainer · Kerber Manfred · Keskin Osman · Kessler Marc-André · Kilic Ersin ·
Mai · Kirschbaumer Elisabeth · Knaus Irene · Kocaaga Keziban · Kocatas Muhlis · Köni
Iris · Kovatsch-Coussemacq Marie-Agnès · Kranz Luise · Kranz Marie · Kranz Rosa · Kr
Heinz · Küttel Marianne · Lago Priegue Maria · Lampert Rainer · Lampert-Fetz Gabr
Karin · Liebigt Gabriela · Litscher Roger · Locher Andreas · Loiacono Concetta · Lübb
Mahmutovic Admira · Maron Christl · Marxer Belinda · Marxer Brigitte · Marxer Brun
Marxer-Erhart Gabriela · Marxer-Walser Arno · Marziale Giovanni · Mathis Maria · Ma
Lampert Karin · Meli Linda · Meli-Gantenbein Elsi · Mitrojevic Stojkovic Milena · Mi
Müller Pablo · Müllner Helga · Näscher Marco · Näscher-Ammann Claudia · Nestler-S
Näf Silvia · Nipp Nadine · Nobile Rosetta · Nunes da Silva Santos Joao Carlos · Nutt Ta
Oehri Stefan · Oehri Veronika · Ospelt-Luzi Petra · Ottacher Franz · Pavicic Milica · Pe
Pöhnert Manuela · Ponik Bafti · Quaderer Sascha · Quashie Marco Antonio · Raschle A
Ritter Caroline · Ritter Peter · Rodriguez Beti Azucena · Rothmund Margrith · Rüdisser
Maria-Anna · Schädler-Marock Nicole · Schäpper-Gstöhl Simone · Schatzmann-Hilby
Schweizer Patrick · Schwendener Kevin · Schwendimann Stefan · Schwengeler-Dava
Monika · Sigron Marcus · Silano Fabio · Soraperra Lara · Städler Verena · Stricker-Mar
Tischhauser Hans-Ulrich · Tschirky Ilka · Turan Bahattin · Turecek Petra · Unterberger E
Vils Cornelia · Vogler Karin · Vogt Anita · Vonbank Doris · Vucenovic Sanja · Wachter
Weber Erika · Wiedemeier Peter · Wildhaber Remo · Wille Barbara · Willi Renate · Wi
Ronald · Wohlwend Ralf · Wohlwend Manfred · Wolf Katja · Wolfinger-Vedana Gu
Zenhäusern Markus · Zimmermann Rolf · Zwyssig Markus

ihren Einsatz im Jahr 2011. Abdija Avni · Abuelo Insua Estrella · Acikgöz Tulin · Acikgöz
ina · Anrig Anita · Bajrami Selim · Balsiger Rico · Banzer Ursula · Barry Yaye Hafsatou
· Beck Manfred · Beck Renate · Beck Roswitha · Beck Silke · Benker Michael · Benz
Shqipe · Biedermann Heinz · Bless Marc · Boss Marie-Therese · Boss Verena · Brändle-
asler Katya · Büchel-Hassler Monika · Bühler Kornelia · Bühler Margreth · Casamento
anuel · Christen Beat · Christiansen Roswitha · Christiansen Svend · Corrado-Imbriano
Ponte Roland · De Giorgio Maria Caterina · de Zilva Hedi · Demanowski Johanna · Di
iela · Eberle Francine · Eckerle Franziska · Eggenberger Angelika · Eggenberger Pascal
Fabiano Caterina · Fabiano Maria · Falk Patrick · Fehr Markus · Fejzi Haki · Felix Lukas
Forrer Gerlinde · Foser Kathrin · Frehner Roland · Frei Annemarie · Frick Peter · Frick
lexandra · Gabathuler Beatrice · Gantner-Weidmann Andrea · Gassner Ewald · Gassner
Gertschnig Peter · Giesinger Magdalena Maria · Graber Tanja · Grau Richard · Gritsch
tschow Katja · Gunaratnam Ravichandran · Hagelberger Silvana · Hagmann Helmuth
s Jeanine · Hasler-Oehri Marianne · Hassler Florian · Hauschild Beatrice · Heidegger
ohlwend Veronika · Hoch Martina · Hollenstein Rudolf · Hoop Barbara · Jahaj-Schoch
iser Melanie · Kaiser Peter · Karaosman Mehmet · Kartal Hatice · Kaufmann Herbert
Kind Alexander · Kind Sandra · Kindle Günther · Kindle Hermann · Kindle-Huynh Ngoc
gsdorfer Peter · Konrad Claudia · Konrad Dagmar · Kopf Silvia · Koren Yvonne · Koster
ause Tina Viktoria · Krishnamoorty Suthakaran · Kügerl Marianne · Küng Doris · Küng
iele · Lampert-Marock Karin · Lampert-Öhri Christa · Lenherr Thomas · Leutschacher
g Claudio · Lüthi Esther · Lüthi Tamara · Luzi Andreas · Luzi Corina · Mächler Claudia
· Marxer Gerald · Marxer Harald · Marxer Katrin · Marxer Peter-Hans · Marxer Pirmin
thiuet-Giger Clara · Matt Carolin · Matt Norman · Matt Philipp · Mayer Neam · Meier-
ttelberger Corinna · Moser René · Moser Yvonne · Müller Annett · Müller Natascha
chreiber Elke · Nguyen Lien · Nguyen Tranej · Niederhauser Liliane · Nigg Denis · Nigg-
mara · Odobasic Belma · Odobasic Enver · Oehri Josef · Oehri Marlen · Oehri Natascha
drazzini Nicole · Pfiffner Andrea · Pfiffner Michael · Planta Hanspeter · Platzer Stefan
ndreas · Rasiah Sivakaran · Real Adolf E. · Rheinberger Rita · Rieder Kurt · Risch Ewald
Herbert · Rüdisühli Erna · Rüegsegger Nicole · Sätteli Silvia · Schädler Edwina · Schädler
Alexandra · Scheucher Tanja · Schmid Bettina · Schreiber Imelda · Schwarz Katharina
z Annalies · Sele Caroline · Sele Gaby · Senn Marcel · Shean Gary Anthony · Signer
xer Birgit · Strunk Wolfgang · Stuker Bruno · Susuri Samirije · Talay Sevda · Tinner Can
veline · Vallone Vittoria · Verling Maria · Vetsch Hedwig · Vetsch Jakob · Vetsch Walter
Alice · Walch Doris · Walch Rubina · Walser Bernd · Walser Ulrike · Wanger Alexander
nkler Roswitha · Winkler Sven · Winter Johannes · Wohlwend Hannelore · Wohlwend
drun · Xhoxhaj Kastriot · Zangger Agnes · Zeller Dario · Zeller Mike · Zellweger Peter

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
Die Liechtensteinische Post AG ist im Sinne des Liechtensteinischen PGR ein grosses Unternehmen und wendet die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften bei der Rechnungslegung an.

Verschiedene Posten wurden zum Zwecke der Klarheit zusammengefasst und im Anhang detailliert erläutert.

Die Bilanz wurde im Sinne von Art. 1068 Abs. 2 PGR in der Kontoform vor Gewinnverwendung, die Erfolgsrechnung im Sinne von Art. 1080 Abs. 1 PGR nach dem Gesamtkostenverfahren in der Staffelform erstellt.

Aktiven
Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und maximal zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Buchwert abgeschrieben (degressive Abschreibung).

Immaterielle Anlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Anschaffungswert abgeschrieben (lineare Abschreibung).

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigung angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Steuerlich zulässige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen. Die steuerlich zulässigen Pauschalwertberichtigungen werden berücksichtigt.

Passiven
Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert.

Fremdwährungsumrechnung
Transaktionen, die auf eine andere Währung als Schweizer Franken lauten, werden zum jeweils anwendbaren Fremdwährungskurs eingebucht. Als einzige Fremdwährung werden Euro geführt. Am Zahlungstag entstehende Fremdwährungsdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Flüssigen Mittel werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag (Euro 1 = CHF 1.2139), die Forderungen des Umlaufvermögens und die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Monatsmittellkurs bewertet.

1 Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen in CHF

	Anschaffungskosten 01.01.11	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten 31.12.11	Abschreibungen 01.01.11	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen 31.12.11	Restbuchwert 01.01.11	Restbuchwert 31.12.11
– Aufw. Erweiterung Geschäftsbetrieb	–	328 535	–	328 535	–	63 457	–	63 457	–	265 078
– Konzessionen, Patente, Lizenzen	2 582 469	210 710	–	2 793 180	1 829 660	557 365	–	2 387 025	752 810	406 155
– Technische Anlagen u. Maschinen	8 046 354	200 020	– 127 236	8 119 138	4 966 209	849 742	– 122 184	5 693 767	3 080 145	2 425 371
– Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6 955 491	300 652	– 77 680	7 178 462	3 783 915	727 958	– 52 461	4 459 412	3 171 576	2 719 050
Summe Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	17 584 315	1 039 916	– 204 916	18 419 315	10 579 784	2 198 522	– 174 645	12 603 661	7 004 531	5 815 654

In der obigen Tabelle können bei der Addition der Spaltenwerte Rundungsdifferenzen entstehen.

Brandversicherungswerte Sachanlagen in CHF	31.12.2011	31.12.2010
Total Sachanlagen	18 079 650	18 143 440
EDV-Anlagen	1 579 650	1 643 440
Übrige Sachanlagen	16 500 000	16 500 000

2 Finanzanlagen in CHF

	Anschaffungskosten 01.01.11	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten 31.12.11	Wertberichtigung 01.01.11	Bildung	Auflösung	Wertberichtigung 31.12.11	Restbuchwert 01.01.11	Restbuchwert 31.12.11
Beteiligungen	50 000	22 684	–	72 684	–	–	–	–	50 000	72 684
Darlehen	–	2 185 020	–	2 185 020	–	–	–	–	–	2 185 020
Summe Finanzanlagen	50 000	2 207 704	–	2 257 704	–	–	–	–	50 000	2 257 704

In der Position «Beteiligungen» befinden sich die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften LIEservice AG, Schaan und der Liechtensteinischen Post Beteiligungs-GmbH, Linz. Die Position «Darlehen» umfasst das Darlehen an die Liechtensteinische Post Beteiligungs-GmbH, Linz für den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der DIG AG, Linz.

3 Vorräte in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Vorräte		
– Handelswaren	205 000	186 000
– Wertzeichen der Philatelie	1 387 000	1 292 000
Total Vorräte	**1 592 000**	**1 478 000**

4 Forderungen in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3 250 450	2 488 682
– gegenüber staatlichen Stellen	352 833	226 015
– gegenüber sozialen Einrichtungen	–	–
– gegenüber Dritten	4 878 575	4 720 445
– Delkredere	– 708 000	– 525 000
Sonstige Forderungen	214 919	85 455
Total Forderungen	**7 988 778**	**6 995 597**

5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Vorausbezahlte Aufwendungen	116 336	142 378
Noch nicht erhaltene Erträge	2 320	183 568
Total aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**118 656**	**325 946**

6 Gezeichnetes Kapital in CHF

			31.12.2011	31.12.2010
Anzahl	Typ	Nominalwert	Aktienkapital	
100 000	**Inhaberaktien**	**CHF 50**	**5 000 000**	**5 000 000**

7 Gewinnreserven in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Gesetzliche Reserven	500 000	500 000
Sonstige Reserven	12 440 000	12 440 000
Total Gewinnreserven	**12 940 000**	**12 940 000**

8 Rückstellungen in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	2 500 000	2 500 000
Steuerrückstellungen	55 000	36 000
Sonstige Rückstellungen	1 006 960	958 270
Total Rückstellungen	**3 561 960**	**3 494 270**

Erläuterungen zu den Rückstellungen

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:
Diese Position ist vorgesehen für frühzeitige Pensionierungen und enthält keine weiteren Verpflichtungen.

Steuerrückstellungen:
Unter dieser Position sind per Bilanzstichtag die Steuerschulden für das jeweilige Geschäftsjahr bilanziert.

Sonstige Rückstellungen:
Die Position besteht aus einer Verpflichtung aus dem Personalbereich (Ferien, etc.) von TCHF 757 und Rückbaukosten der Mieträumlichkeiten von TCHF 250.

9 Verbindlichkeiten in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Gesellschaften mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4 665 070	2 113 189
– gegenüber staatlichen Stellen	238 881	191 494
– erhaltene Anzahlungen	304 643	417 337
– gegenüber Dritten	1 411 903	2 874 984
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 620 498	5 597 004
Sonstige Verbindlichkeiten		
– Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	532 007	291 696
– Lohnsteuern	246 706	301 983
– sonstige Verbindlichkeiten	– 20 766	1 727 637
– MWST	243 934	274 843
Total sonstige Verbindlichkeiten	1 001 881	2 596 159
Total Verbindlichkeiten	**7 622 378**	**8 193 163**

10 Passive Rechnungsabgrenzungsposten in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	1 527 867	1 412 380
Im Voraus erhaltene Erträge	600 666	660 630
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	**2 128 532**	**2 073 010**

Die Position «Noch nicht bezahlte Aufwendungen» enthält vorwiegend variable Lohnkomponenten, die erst im 2012 ausbezahlt werden.

Unter der Position «Im Voraus erhaltene Erträge» sind die «Briefmarken im Umlauf» im Wert von TCHF 246 (Vorjahr TCHF 255) aufgeführt. Im Weiteren wurde der Rückfluss aus Wertzeichen-Sammlerbeständen der Philatelie in den postalischen Verkehr abgegrenzt; diese Abgrenzung wird über mehrere Jahre verteilt schrittweise aufgelöst.

11 Nettoumsatzerlöse in CHF

	2011	2010
Erlöse Universaldienst	30 390 873	31 309 439
Erlöse Postfinance	2 420 029	2 084 477
Erlöse Philatelie	5 441 236	5 735 579
Erlöse aus anderen Dienstleistungsbereichen (inkl. LIElogistik)	11 107 531	10 571 602
Nettoumsatzerlöse	**49 359 669**	**49 701 097**

Die Erlöse aus dem Universaldienst sind wegen des Mengenrückgangs von 2 % im Bereich der Briefe und von 8 % bei den Paketen zurückgegangen. Im Bereich «Postfinance» konnten die Kundengelder um rund 25 % gesteigert werden. Der Umsatz aus philatelistischer Tätigkeit ist trotz innovativer Produkte und Dienstleistungen zurückgegangen. Insgesamt liegen die Erlöse aus anderen Dienstleistungsbereichen um 5 % über dem Vorjahr.

12 Dienstleistungsaufwand und Handelswaren in CHF

	2011	2010
Aufwendungen für Handelswaren	– 1 088 134	– 769 291
Total Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 14 475 331	– 15 850 544
Total Dienstleistungsaufwand und Handelswaren	**– 15 563 465**	**– 16 619 835**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen konnten dank besserer Einkaufspreise und des tiefen Euro-Kurses deutlich reduziert werden. Diese Position enthält seit dem Jahr 2006 auch die Produktionskosten zur Markenherstellung der Philatelie.

13 Personalaufwand in CHF

	2011	2010
Löhne und Gehälter	– 17 286 110	– 16 774 379
Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	– 3 362 721	– 3 206 253
Total Personalaufwand	**– 20 648 832**	**– 19 980 632**

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung wurden CHF 1 556 955 (im Vorjahr CHF 1 440 826) für die Altersversorgung (Einzahlungen in die Pensionskassen) aufgewendet.

Anzahl der Arbeitnehmer per 31.12.	2011	2010
Kerngeschäft		
– Schalter / Kundendienst / Verkauf / Geschäftskundenschalter	78	72
– Zustellung / Sortierung	94	98
– Frühzustellung	63	77
LIElogistik	21	25
Philatelie	27	27
LIEfinance	1	1
e-Solutions	2	0
LIEmedien	4	0
Administration / Support	21	28
Management	13	15
Total Anzahl der Arbeitnehmer	**324**	**343**
Auszubildende im ganzen Unternehmen	11	13

Per 31.12.2011 beschäftigt die Liechtensteinische Post AG 213,8 Personaleinheiten à 100 % (Vorjahr 219,4 PE). Die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post AG bestand per 31.12.2011 aus 4 Mitgliedern, der Verwaltungsrat aus 5 Mitgliedern. Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betrugen im Berichtsjahr TCHF 867 (Vorjahr TCHF 809, wobei zu beachten ist, dass die zwei neuen Geschäftsleitungsmitglieder ihre Tätigkeit per 1. April 2010 aufgenommen haben). Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betrugen im Berichtsjahr TCHF 187 (im Vorjahr TCHF 194).

14 Abschreibungen in CHF

	2011	2010
Abschreibungen immaterielle Anlagen	– 557 365	– 1 568 208
Abschreibungen Sachanlagen	– 1 577 700	– 1 975 833
Abschreibungen auf aktiviertem Aufwand	– 63 457	–
Total Abschreibungen auf Sachanlagen	**– 2 198 522**	**– 3 544 041**

In der Position immaterielle Anlagen sind im Vorjahr unter anderem auch ausserplanmässige Abschreibungen im Umfang von TCHF 1 176 enthalten.

15 Sonstige betriebliche Aufwendungen in CHF

	2011	2010
Sonstiger Personalaufwand	– 634 200	– 661 468
Raumaufwand	– 3 086 439	– 2 810 374
Unterhalt Anlagen	– 257 816	– 318 919
Fahrzeugbetrieb und -unterhalt	– 757 152	– 720 334
Postguttransport	– 1 500 481	– 1 443 934
Versicherung und Abgaben	– 85 936	– 82 423
Informatikaufwand	– 786 646	– 1 199 012
Verwaltungsaufwand	– 1 026 689	– 1 341 879
Marketing und Kundenakquisition	– 733 086	– 874 592
Übriger Betriebsaufwand	– 790 288	– 1 244 096
ausserordentlicher Aufwand	–	– 30 300
Total	**– 9 658 733**	**– 10 727 329**

16 Finanzertrag in CHF

	2011	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50 419	13 031
Fremdwährungskursgewinne und übriger Finanzertrag	563 124	314 178
Total	**613 543**	**327 209**

17 Finanzaufwand in CHF

	2011	2010
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169	180
Fremdwährungskursverluste und übriger Finanzaufwand	853 519	899 187
Total	**853 688**	**899 367**

Die Fremdwährungskursverluste haben die Ursache in der negativen Entwicklung des Euros.

18 Ausserordentlicher Erfolg in CHF

	2011	2010
A. o. Aufwand	– 253 506	–
A. o. Ertrag	226 822	–
Total	**– 26 684**	**–**

Die ausserordentlichen Aufwendungen und Erträge beinhalten vorwiegend periodenfremde Ereignisse (z. B. MWSt-Rückzahlungen und Forderungsverzichte).

19 Abschreibungen, Wertberichtigungen und unterlassene Zuschreibungen aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften in CHF

Positionen	betriebswirtschaftlicher Wert per 31.12.11	handelsrechtl. / steuerrechtl. Wert per 31.12.11	Stille Reserven per 31.12.11	Stille Reserven per 31.12.10	Veränderung zum Vorjahr
Anlagevermögen	7 864 905	5 815 654	2 049 252	2 369 331	– 320 080
Vorräte Handelswaren	1 938 693	1 592 000	346 693	361 498	– 14 805
Forderungen	– 274 582	– 708 000	433 418	447 604	– 14 185
Sonstige Wertpapiere	–	–	–	–	–
Total	**9 529 016**	**6 699 654**	**2 829 363**	**3 178 433**	**– 349 070**
Latente Steuern (12,5 % / 15 %)			– 353 670	– 476 765	123 095
Total			**2 475 692**	**2 701 668**	**– 225 975**

Falls die stillen Reserven von rund CHF 2.8 Mio. aufgelöst würden, führt dies in der entsprechenden Rechnungsperiode zu einem Mehrertrag. Dieser Ertrag würde eine zusätzliche Steuerbelastung im Umfang von TCHF 354 nach sich ziehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die aus der Bilanz nicht ersichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TCHF 26 832 per 31.12.2011 (Vorjahr TCHF 25 162). Es handelt sich um zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen der Poststellen Balzers, Mauren, Nendeln, Ruggell, Schaan, Schaanwald, Schellenberg, Triesen, Triesenberg und Vaduz, der Geschäftsleitung, des Philatelie-Shops, des Philcoin-Stores sowie des Betriebszentrums in Schaan. Die Leasingverpflichtungen für den Fahrzeugpark betragen TCHF 1 117. Somit belaufen sich die finanziellen Verpflichtungen insgesamt auf rund TCHF 27 949.

Es bestehen keine weiteren offenlegungspflichtigen Positionen.

Kommentar zur Jahresrechnung 2011

Der Jahresabschluss 2011 ist durch ein positives Ergebnis gekennzeichnet, welches deutlich über den Erwartungen liegt. In Anbetracht der schwierigen Wirtschaftslage im In- und Ausland ist die Verbesserung des Jahresergebnisses um CHF 1.6 Mio. sehr erfreulich. Dieses positive Jahresergebnis kam in erster Linie dank konsequentem Kostencontrolling zustande.

Die Nettoumsatzerlöse liegen um 0,7 % unter dem Vorjahr, was hauptsächlich auf den Rückgang im Kerngeschäft zurückzuführen ist. Das Briefvolumen ist insgesamt um 2 % gegenüber dem Vorjahr geschrumpft, wobei vor allem das Volumen im Heimmarkt in Liechtenstein deutlich zurückgegangen ist. Das Paketvolumen liegt um 8 % hinter dem Vorjahr zurück, was mit einem Wegfall eines grossen Geschäftskunden bei den Logistischen Dienstleistungen zu erklären ist. Wiederum sehr positiv hat sich der Geschäftsbereich «Postfinance» entwickelt, weil der Zufluss an Neugeldern auf die Postkonti mit 24 % markant zugenommen hat. Leicht unter den Umsatzzahlen des Vorjahres blieb auch die traditionelle Philatelie; hingegen konnten dank grosser Marketing- und Verkaufsanstrengungen die Umsatzerlöse in neuen Märkten (China) deutlich gesteigert werden.

Die Totalaufwendungen für «Dienstleistungen und Handelswaren» liegen insgesamt um 6 % unter dem Vorjahr, was auf bessere Margen bei der Handelswaren und den Fremdleistungen und tiefere Produktionskosten bei der Philatelie (Einzelstückkosten) für die Herstellung der qualitativ hochwertigen Briefmarken zurückzuführen ist. Ebenfalls positiv auf die Einkaufspreise hat sich die Entwicklung des €-Kurses ausgewirkt (Internationale Postsendungen). Der Personalaufwand lag zwar über dem Vorjahr (Anstieg Personalbestand; individuelle Lohnmassnahmen; höhere Sozialaufwendungen) aber innerhalb der Planwerte.

Der Betriebsaufwand liegt insgesamt um 10 % unter dem Vorjahr und auch deutlich unter den Planvorgaben. Dies ist vorwiegend mit tieferen Informatik- und Verwaltungsaufwendungen und dem generell sehr hohen Kostenbewusstsein zu erklären. Die Abschreibungen entwickeln sich ebenfalls plangemäss zurück, weil die sehr grossen Investitionen in den Vorjahren zur Zukunftssicherung der Post (Automatische Briefsortierung; Logistikhalle; e-Business) vorläufig abgeschlossen sein dürften. Daraus resultiert unter anderem ein tieferer Abschreibungsbedarf.

Insgesamt CHF 3.2 Mio. (Vj CHF 1.7 Mio.) wurden im Geschäftsjahr 2011 investiert. Die Gelder flossen vor allem in die Infrastruktur der Poststellen und der neuen Logistikhalle in Schaan sowie in Beteiligungs- und Nutzungsrechte.

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ist mit rund CHF 3.2 Mio. mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (CHF 1.5 Mio.). Die Investitionen konnten somit zu 100 % aus dem betrieblichen Cash Flow finanziert werden.

Konsolidierte Jahresrechnung 2011

In der konsolidierten Jahresrechnung werden neben der Liechtensteinischen Post AG auch die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften LIEservice AG, Schaan (Beteiligung 100 %) und der DIG AG, Linz (Beteiligung 75 %) erfasst. Die DIG AG trägt CHF 3.1 Mio. und die LIEservice AG CHF 0.9 Mio. zum konsolidierten Gesamtumsatz von CHF 53.1 Mio. bei. Während die DIG AG ein positives operatives Jahresergebnis 2011 erzielte, resultierte bei der LIEservice AG ein operativer Verlust. Für beide Firmen sind für das Jahr 2012 positive Ergebnisse zu erwarten.

Stefan Schwendimann
Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	31.12.2011
	CHF
Vortrag Vorjahr	–535 239
Ergebnis Geschäftsjahr	969 535
Verfügbarer Bilanzgewinn	**434 296**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Zuweisung an die Gesetzliche Reserve	–
Zuweisung an die Freie Reserve	200 000
Dividende	200 000
Vortrag auf neue Rechnung	34 296
Total	**434 296**

Der Antrag wurde an der Verwaltungsratssitzung vom 28. Februar 2012 durch den Verwaltungsrat bewilligt.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Liechtensteinischen Post Aktiengesellschaft, Schaan

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der Liechtensteinischen Post Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden von einer anderen Revisionsstelle geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 26. März 2012
ReviTrust Revision AG

Thomas Rüegsegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor

Nina Fischer
dipl. Wirtschaftsprüferin

Bilanz per 31. Dezember 2011

Anhang	AKTIVEN	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
1	Immaterielle Anlagewerte	742 222	835 325
1	Goodwill	1 909 422	–
1	Sachanlagen	5 250 323	6 280 741
2	Finanzanlagen	14 870	–
	Anlagevermögen	**7 916 837**	**7 116 066**
3	Vorräte	1 738 412	1 562 482
4	Forderungen	7 881 280	6 741 082
	Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben u. Kassenbestand	14 095 369	15 333 820
	Umlaufvermögen	**23 715 061**	**23 637 384**
	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	**124 112**	**326 546**
	TOTAL AKTIVEN	**31 756 010**	**31 079 996**

Anhang	PASSIVEN	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
5	Gezeichnetes Kapital	5 000 000	5 000 000
6	Gewinnreserven	12 787 048	12 940 000
6	Anteil Minderheiten am Kapital	140 294	–
	Gewinn-/Verlustvortrag	– 703 844	58 560
	Jahresgewinn/-verlust	682 527	– 838 273
	Eigenkapital	**17 906 025**	**17 160 287**
7	**Rückstellungen**	**3 649 886**	**3 494 270**
8	**Verbindlichkeiten**	**8 021 236**	**8 352 429**
9	**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**	**2 178 863**	**2 073 010**
	TOTAL PASSIVEN	**31 756 010**	**31 079 996**

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Anhang	Gesamtkostenverfahren	2011 CHF	2010 CHF
10	Nettoumsatzerlöse	53 148 941	49 730 638
	Sonstige betriebliche Erträge	96 941	–
11	Dienstleistungsaufwand und Handelswaren	– 16 387 809	– 16 702 059
12	Personalaufwand	– 22 469 014	– 20 166 075
13	Abschreibungen immaterielle Anlagen / Aktivierter Aufwand	– 650 432	– 1 578 916
13	Abschreibungen auf Goodwill	– 100 496	–
13	Abschreibungen auf den Sachanlagen	– 1 612 493	– 1 979 057
14	Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 11 037 706	– 10 687 700
	Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	**987 932**	**– 1 383 169**
	Finanzertrag	574 338	329 227
	Finanzaufwand	– 861 570	– 903 130
	Finanzergebnis	**– 287 232**	**– 573 903**
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**700 700**	**– 1 957 072**
15	A. o. Erfolg	46 710	1 154 806
	Ertrags- und Kapitalsteuern	– 60 905	– 36 007
	Anteil Minderheiten am Jahresgewinn	– 3 978	–
	Jahresgewinn	**682 527**	**– 838 273**

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungskreis/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Liechtensteinische Post AG ist im Sinne des Liechtensteinischen PGR zur Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verpflichtet und wendet dabei die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften des PGR bei der Rechnungslegung an.

Verschiedene Posten wurden zum Zwecke der Klarheit zusammengefasst und im Anhang detailliert erläutert.

Die Bilanz wurde im Sinne von Art. 1068 Abs. 2 PGR in der Kontoform vor Gewinnverwendung, die Erfolgsrechnung im Sinne von Art. 1080 Abs. 1 PGR nach dem Gesamtkostenverfahren in der Staffelform erstellt.

Folgende Tochtergesellschaften werden mittels Vollkonsolidierung in die Konsolidierte Jahresrechnung 2011 einbezogen:

	Sitz	Aktienkapital per 31.12.2011		Beteiligung in %
LIEservice AG	Schaan	TCHF	50	100
Liechtensteinische Post Beteiligungs-GmbH	Linz, AT	TEUR	35	100
DIG AG	Linz, AT	TEUR	400	75

Aktiven

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und maximal zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Buchwert abgeschrieben (degressive Abschreibung).

Immaterielle Anlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Anschaffungswert abgeschrieben (lineare Abschreibung).

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigung angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Steuerlich zulässige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen. Die steuerlich zulässigen Pauschalwertberichtigungen werden berücksichtigt.

Passiven

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste, die am Bilanzstichtag wahrscheinlich oder sicher, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts unbestimmt sind, gebildet.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine andere Währung als Schweizer Franken lauten, werden zum jeweils anwendbaren Fremdwährungskurs eingebucht. Als einzige wesentliche Fremdwährung werden Euro geführt. Am Zahlungstag entstehende Fremdwährungsdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Flüssigen Mittel, die Forderungen des Umlaufvermögens und kurzfristige Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag (Euro 1 = CHF 1.2139) bewertet. Die Erfolgsrechnungen der Tochtergesellschaften werden zu Konsolidierungszwecken zum Jahresdurchschnittskurs (Euro 1 = CHF 1.233554) umgerechnet.

1 Immaterielle Anlagewerte, Goodwill und Sachanlagen in CHF

	Anschaffungskosten 01.01.11	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten 31.12.11	Abschreibungen 01.01.11	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen 31.12.11	Restbuchwert 01.01.11*	Restbuchwert 31.12.11
– Aufw. Erweiterung Geschäftsbetrieb	13 862	385 914	–	399 776	2 772	77 640	–	80 412	11 090	319 364
– Konzessionen, Patente, Lizenzen	2 708 935	217 606	–56 591	2 869 950	1 876 230	572 793	–1 930	2 447 093	824 235	422 858
– Goodwill	–	2 009 918		2 009 918	–	100 496		100 496	–	1 909 422
– Technische Anlagen u. Maschinen	8 046 354	200 020	–127 236	8 119 138	4 966 209	849 742	–122 184	5 693 767	3 080 145	2 425 371
– Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7 093 521	396 917	–77 680	7 412 758	3 877 517	762 750	–52 461	4 587 806	3 200 596	2 824 952
Total	17 862 672	3 210 375	–261 507	20 811 540	10 722 728	2 363 421	–176 575	12 909 574	7 116 066	7 901 967

* Die Restbuchwerte per 1.1.2011 stimmen aufgrund der Erstkonsolidierung der DIG rechnerisch nicht mit dem Total «Anschaffungskosten 1.1.2011 – Abschreibungen 1.1.2011» überein.

In der obigen Tabelle können bei der Addition der Spaltenwerte Rundungsdifferenzen entstehen. Kleine Differenzen bei den Abschreibungen (siehe Punkt 13 «Abschreibungen») ergeben sich aufgrund der Fremdwährungsumrechnung.

Der Goodwill beinhaltet die Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis an der Firma DIG, Linz und dem zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Eigenkapital. Er wird über eine Zeitdauer von 20 Jahren abgeschrieben.

2 Finanzanlagen in CHF

	Anschaffungskosten 01.01.11	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten 31.12.11	Wertberichtigung 01.01.11	Bildung	Auflösung	Wertberichtigung 31.12.11	Restbuchwert 01.01.11	Restbuchwert 31.12.11
Wertpapiere d. Anlagevermögen	–	14 870	–	14 870	–	–	–	–	–	14 870

In den Finanzanlagen befindet sich eine Minderheitsbeteiligung der DIG AG, Linz an der Firma trinpexx GmbH, Berlin in der Höhe von 49 %.

3 Vorräte in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Vorräte		
– Angefangene Arbeiten/Betriebsstoffe	124 336	–
– Handelswaren	227 076	270 482
– Wertzeichen der Philatelie	1 387 000	1 292 000
Total Vorräte	**1 738 412**	**1 562 482**

4 Forderungen in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber staatlichen Stellen	352 833	226 015
– gegenüber sozialen Einrichtungen	–	–
– gegenüber Dritten	8 006 611	6 955 607
– Delkredere	– 723 000	– 526 000
Sonstige Forderungen	244 836	85 460
Total Forderungen	**7 881 280**	**6 741 082**

Das Delkredere deckt alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Debitorenrisiken ab.

5 Gezeichnetes Kapital in CHF

			31.12.2011	31.12.2010
Anzahl	Typ	Nominalwert	Aktienkapital	
100 000	**Inhaberaktien**	**CHF 50**	**5 000 000**	**5 000 000**

6 Gewinnreserven in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Gesetzliche Reserven	500 000	500 000
Sonstige Reserven	12 299 706	12 440 000
Fremdwährungsdifferenzen	– 12 658	–
Total Gewinnreserven	**12 787 048**	**12 940 000**

7 Rückstellungen in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellung für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	2 500 000	2 500 000
Steuerrückstellungen	55 000	36 000
Sonstige Rückstellungen	1 094 886	958 270
Total Rückstellungen	**3 649 886**	**3 494 270**

Erläuterungen zu den Rückstellungen

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:
Diese Position ist vorgesehen für frühzeitige Pensionierungen und enthält keine weiteren Verpflichtungen.

Steuerrückstellungen:
Unter dieser Position sind per Bilanzstichtag die Steuerschulden für das jeweilige Geschäftsjahr bilanziert.

Sonstige Rückstellungen:
Die Position besteht aus einer Verpflichtung aus dem Personalbereich (Ferien, etc.) von TCHF 826, Rückbaukosten der Mieträumlichkeiten von TCHF 250 und diverse Rückstellungen von TCHF 19.

8 Verbindlichkeiten in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Banken	66 970	–
– gegenüber staatlichen Stellen	238 881	191 494
– erhaltene Anzahlungen	304 643	417 337
– gegenüber Dritten	6 959 431	5 721 127
Sonstige Verbindlichkeiten	451 311	2 022 471
Total Verbindlichkeiten	**8 021 236**	**8 352 429**

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen CHF 597 163 (Vorjahr CHF 547 554) und im Rahmen der sozialen Sicherheit CHF 609 128 (Vorjahr CHF 291 696).

9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten in CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	1 578 198	1 412 380
Im Voraus erhaltene Erträge	600 666	660 630
Total passive Rechnungsabgrenzungsposten	**2 178 863**	**2 073 010**

Die Position «Noch nicht bezahlte Aufwendungen» enthält vorwiegend variable Lohnkomponenten, die erst im 2012 ausbezahlt werden.

Unter der Position «Im Voraus erhaltene Erträge» sind die «Briefmarken im Umlauf» im Wert von TCHF 246 (Vorjahr TCHF 255) aufgeführt. Im Weiteren wurde der Rückfluss aus Wertzeichen-Sammlerbeständen der Philatelie in den postalischen Verkehr abgegrenzt; diese Abgrenzung wird über mehrere Jahre verteilt schrittweise aufgelöst.

10 Nettoumsatzerlöse in CHF

	2011	2010
Erlöse Liechtensteinische Post AG	49 144 818	49 576 812
Erlöse LIEservice AG	915 042	153 826
Erlöse DIG AG	3 089 081	–
Nettoumsatzerlöse	**53 148 941**	**49 730 638**

Die Nettoerlöse teilen sich auf folgende Länder auf:

Land	Erlös 2011 in TCHF	Erlöse in %	Begründung/Kunden von
Liechtenstein	29 960	56,4 %	vorwiegend Liechtensteinische Post AG
Schweiz	15 539	29,2 %	Post CH; Philatelie; Frühzustellung CH
Deutschland	3 916	7,4 %	Philatelie; DIG
Österreich	2 822	5,3 %	Philatelie; DIG
Restliche Länder	912	1,7 %	Philatelie
Total	**53 149**	**100,0 %**	

11 Dienstleistungsaufwand und Handelswaren in CHF

	2011	2010
Aufwendungen für Handelswaren	– 1 176 319	– 851 515
Total Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 15 211 490	– 15 850 544
Total Dienstleistungsaufwand und Handelswaren	**– 16 387 809**	**– 16 702 059**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen konnten dank besserer Einkaufspreise und des tiefen Euro-Kurses deutlich reduziert werden.

12 Personalaufwand in CHF

	2011	2010
Löhne und Gehälter	– 18 731 307	– 16 977 882
Soziale Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung u. Unterstützung	– 3 737 707	– 3 188 193
Total Personalaufwand	**– 22 469 014**	**– 20 166 075**

Anzahl der Arbeitnehmer per 31.12.	2011	2010
Liechtensteinische Post AG		
– Kerngeschäft (Poststellen, Zustellung)	235	251
– LIElogistik	21	25
– Philatelie	27	27
– LIEfinance	1	1
– e-Business	2	0
– LIEmedien	4	0
– Administration/Support	21	28
– Management	13	15
LIEservice AG	53	0
Liechtensteinische Post Beteiligungs-GmbH	0	0
DIG AG	21	0
Total Anzahl der Arbeitnehmer	**398**	**347**

Per 31.12.2011 beschäftigt die Liechtensteinische Post AG zusammen mit Tochtergesellschaften 246,8 Personaleinheiten à 100 % (Vorjahr 219,4 PE) und 398 Personen.

Per 31.12.2011 beschäftigt die Liechtensteinische Post AG 213,8 Personaleinheiten à 100 % (Vorjahr 219,4 PE). Die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post AG bestand per 31.12.2011 aus 4 Mitgliedern (Vorjahr 4), der Verwaltungsrat aus 5 Mitgliedern (Vorjahr 5). Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung betrugen im Berichtsjahr TCHF 867 (Vorjahr TCHF 809, wobei zu beachten ist, dass die zwei neuen Geschäftsleitungsmitglieder ihre Tätigkeit per 1. April 2010 aufgenommen haben). Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betrugen im Berichtsjahr TCHF 187 (im Vorjahr TCHF 194).

13 Abschreibungen in CHF

	2011	2010
Abschreibungen immaterielle Anlagen/Aktivierter Aufwand	–650 432	–1 578 916
Abschreibungen Goodwill	–100 496	–
Abschreibungen auf den Sachanlagen	–1 612 493	–1 979 057
Total Abschreibungen auf Sachanlagen	**–2 363 421**	**–3 557 973**

In der Position immaterielle Anlagen sind im Vorjahr unter anderem auch ausserplanmässige Abschreibungen im Umfang von TCHF 1 176 enthalten.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen in CHF

	2011	2010
Sonstiger Personalaufwand	– 682 168	– 667 806
Raumaufwand	– 3 173 334	– 2 814 874
Unterhalt Anlagen	– 356 135	– 322 577
Fahrzeugbetrieb und -unterhalt	– 809 106	– 736 618
Transport- und Logistikkosten	– 1 502 433	– 1 473 996
Versicherung und Abgaben	– 100 719	– 112 312
Informatikaufwand	– 788 578	– 1 205 392
Verwaltungsaufwand	– 1 755 527	– 1 177 478
Marketing und Kundenakquisition	– 1 046 978	– 929 617
Übriger Betriebsaufwand	– 822 728	– 1 247 031
ausserordentlicher Aufwand	–	–
Total	**– 11 037 706**	**– 10 687 700**

15 Ausserordentlicher Erfolg in CHF

	2011	2010
A. o. Aufwand	– 180 113	–
A. o. Ertrag	226 823	1 154 806
Total	**46 710**	**1 154 806**

Die a. o. Aufwendungen und Erträge beinhalten vorwiegend periodenfremde Ereignisse. Im Vorjahr ist die Auflösung einer betriebswirtschaftlich nicht notwendigen Rückstellung enthalten. Diese Auflösung wird in der Konsolidierten Jahresrechnung zur Erhöhung der Transparenz ausserhalb des «Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit» ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die aus der Bilanz nicht ersichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TCHF 27 152 per 31.12.2011 (Vorjahr TCHF 25 162). Es handelt sich im Wesentlichen um zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen der Poststellen Balzers, Mauren, Nendeln, Ruggell, Schaan, Schaanwald, Schellenberg, Triesen, Triesenberg und Vaduz, der Geschäftsleitung, des Philatelie-Shops, des Philcoin-Stores, des Betriebszentrums in Schaan sowie des Bürogebäudes in Linz.

Es bestehen keine weiteren offenlegungspflichtigen Positionen.

Bericht des Konzernprüfers

an die Generalversammlung der Liechtensteinischen Post Aktiengesellschaft, Schaan

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den konsolidierten Jahresbericht der Liechtensteinischen Post Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die in der Jahresrechnung aufgeführten Vorjahresangaben wurden nicht geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung und den konsolidierten Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung und im konsolidierten Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Der konsolidierte Jahresbericht entspricht dem liechtensteinischen Gesetz und steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 26. März 2012
ReviTrust Revision AG

Thomas Rüegsegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor

Nina Fischer
dipl. Wirtschaftsprüferin